

Macrons Misserfolge könnten im ultimativen EU-Brand enden

22. August 2023 | Phil Butler

Die Regierung von Emmanuel Macron hat die französische Nation auf der Weltbühne irrelevant gemacht. Tag für Tag verwandelt die schreckliche Innen- und Außenpolitik eine einst unersetzliche Nation und Kultur in nicht mehr als eine Touristenattraktion und einen Spielplatz für Eliten.

Heute Morgen sah ich auf Facebook einen Beitrag über das französische Panzerschiff Redoutable im Trockendock. Das Foto aus dem Jahr 1875 zeigte die schlanken Umrisse des ersten Kriegsschiffs der Welt, das aus Stahl gebaut wurde. Die Franzosen haben in ihrer Geschichte so viele weltverändernde Innovationen hervorgebracht. Die meisten Menschen wissen nicht, dass es das Kino, wie wir es kennen, nicht gäbe, wenn Louis Le Prince nicht die von Étienne-Jules Marey entwickelten Prinzipien der Chronophotographie angewandt hätte.

Wasserstoff wäre vielleicht erst Jahrzehnte später entdeckt worden, wenn Antoine Lavoisier ihn nicht Ende des 17. Jahrhunderts gefunden hätte. Große französische Wissenschaftler wie Pierre und Marie Curie (Radium), Georges Claude (Neonbeleuchtung), Louis Pasteur und Claude Bernard (Pasteurisierung), Blaise Pascal (Rechenmaschine), Henri Becquerel (Radioaktivität), Jean-Baptiste Denys (Bluttransfusion), Nicolas Sauvage (das Taxi) und Hunderte anderer Franzosen haben Innovationen und Erfindungen hervorgebracht, die vom ersten Automobil bis zum Fallschirm reichen. Der Hubschrauber, das Wasserflugzeug, das Staustrahltriebwerk, der Jacquard-Webstuhl und sogar der Bikini-Badeanzug von Louis Réard sind nur einige weitere bedeutende Errungenschaften, die Frankreich in der Vergangenheit in die Welt gebracht hat. Vergessen wir nicht den Bleistiftanspitzer oder das erste Sonargerät.

Natürlich dürfen wir nicht vergessen, dass die meisten dieser bedeutenden Innovationen während des französischen Kolonialreichs entstanden, das die Beute für Tausende von Projekten lieferte. Ab dem 16. Jahrhundert war Frankreich das wohlhabendste Land der Welt (mit Großbritannien gab es immer wieder Handelsbeziehungen). In Anbetracht dessen dürfen wir die Erklärung von Jules Ferry nicht außer Acht lassen:

Die höheren Rassen haben ein Recht auf die niederen Rassen, und sie haben die Pflicht, die minderwertigen Rassen zu zivilisieren.

Die Größe Frankreichs war immer mit Eroberung und Imperialismus verbunden. Auch wenn dies heute niemand mehr anspricht, hat Robert Aldrich einmal behauptet, dass die letzten „Überreste des Imperiums für die Franzosen von geringem Interesse“ waren und in den 1960er Jahren endeten. Er argumentierte:

Abgesehen von der traumatischen Entkolonialisierung Algeriens ist es jedoch bemerkenswert, wie wenig dauerhafte Auswirkungen die Aufgabe des Imperiums auf Frankreich hatte.

Seit Jahrzehnten ist Frankreich gezwungen, von Algerien bis Marokko Formen des wirtschaftlichen Neokolonialismus zu praktizieren. Jetzt wollen die afrikanischen Staaten, dass sich Frankreich ganz aus ihren Geschäften heraushält. Nabila Ramdani vom *Guardian* [schrieb kürzlich](#): „Die Niger-Krise zeigt, dass Frankreichs Quasi-Reich in Afrika endlich zerbröckelt“. Die „Nieder mit Frankreich“-Rufe der Nigrer vor der dortigen französischen Botschaft sind der letzte Alarm. In der Zwischenzeit mussten die französischen Rentner auf die Straße gehen, um ihr hart verdientes Rentennetz zu behalten.

Als Macron versuchte, die Rentenreform an den Gesetzgebern vorbei durchzusetzen, obwohl Millionen von Demonstranten auf der Straße waren, signalisierte dies den Anfang vom Ende der Herrschaft der Rothschild-Marionette. Das Einzige, was in Frankreich noch intakt ist, neben den Denkmälern in Paris und an der Côte d'Azur, ist der Geist der Rebellion gegen die Tyrannei. Und Revolutionen werden durch Armut, Besteuerung des Volkes und Druck auf die Bürger angeheizt. Der Reichtum Frankreichs wurde, wie der vieler europäischer Nationen, mit dem Blut und den Ressourcen von Menschen aus aller Welt aufgebaut. Und die neue Entwicklung hin zu einer multipolaren Welt erschreckt Macron und seine Wohltäter zu Tode. Der Grund dafür ist einfach.

Frankreich und andere europäische Nationen konnten nur mit dem Reichtum, den sie aus Übersee bezogen haben, so autark, reich und mächtig werden. Und jetzt produzieren die Franzosen so gut wie nichts. Ein paar Autos mit komischen Namen, [schlechte Motoren](#), Plastik und Parfüm reichen nicht aus, um 68 Millionen Menschen zu ernähren. Die Schrumpfung auf der Weltbühne macht Frankreich zu schaffen. Das Auspressen des Volkes wird zweifellos im Chaos enden, wenn Macron und die Eliten weitermachen. Einige Experten sagen, Frankreich befinde sich in einem Prozess, der als „Drittweltisierung“ bezeichnet wird. Im Jahr 2010 behauptete der Historiker [Alain-Gérard Slama](#), dass ganz Europa das gleiche Phänomen durchläuft.

Es fällt alles auseinander. Jetzt ist völlig klar, warum die westliche Allianz den ukrainischen Zelensky unbedingt stützen will. Sollte Russland jemals seinen rechtmäßigen Platz als stärkste Nation Europas einnehmen, wären Frankreich und der Rest in der Tat nur noch eine Touristenattraktion. Zumindest befürchtet dies der Club der Eliten in Washington, London, Brüssel und Berlin. Es ist traurig, dass sie nicht in der Lage sind, das größere Bild zu sehen. Es ist traurig für den älteren Franzosen oder Griechen, der den ganzen EU-Schlamassel ertragen muss, wenn er pleite geht.

Meine einzige Frage ist, ob es Macron und Frankreich sein werden, die das letzte Feuer anzünden?